



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Acta Pacis Westphalicæ Publica**

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Monath April, biß zu Ende des Jahrs 1646.  
zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen  
Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs  
Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt  
worden

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover, 1735**

**VD18 90103122**

N.I. Des Deutschmeisterischen Gesandten Protestation gegen den Titul  
Hertzog in Preussen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52163](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52163)

1646. August. darin gebeten, insonderheit Uns, als nechsten Erben und Successorn der Graffschafft Sayn, bey wohlgriffener Possession zu manutemiren und zu handhaben, hingegen die Frau Witwe mit ihrem unrechtmäßigen Suchen abzuweisen: dadurch wird Recht und Gerechtigkeit befördert, und Wir wollen es nach Möglichkeit zu verdienen alleräußerst geflissen seyn &c.

Unserer hochgeehrten Herren Dienstwilliger allezeit

Christian Graf zu Sayn und  
Witgenstein &c.

## §. XXI.

Beschwerung  
über die  
in die Stadt  
Hoff eingele-  
gte Kaiserliche  
Guarnison.  
Der Fräncki-  
sche Crayß  
legt in dessen  
Vorschreiben,  
dem Marg-  
grafen zu  
Brandenburg  
den Titul:  
Herzog in  
Preussen,  
beg.

Der Kayserliche Generalissimus, Erb-Herzog Leopold Wilhelm, hatte die Stadt Hoff im Vogtland und das Schloß daselbst, mit einer starken Besatzung, zu äußerster Beschwehrde des Marg-Grafen von Brandenburg-Culmbach, beleget, welcher dagegen bey dem Fränckischen Crayß Assistentz suchte, auch dessen Vorschrifft an den Friedens-Congress erlangete. In solcher Vorschrifft wurde dem Marggrafen, der Titul eines Herzogs in Preussen gegeben: darwieder protestirte der

Teutsch-Meisterische Gesandte, in nachge-  
setzten Memoriali, sub N. I. vorgehen aber  
der Brandenburg-Culmbachische Gesandte,  
nahmens beyder Fürstl. Brandenburgischen  
Häuser, nach den fernern Anlagen, sub  
N. II. III. schriftlich reprotectirte: Das  
Reichs-Conclusum sub N. IV. hinge-  
gen, wegen Abführung der Garnison  
aus der Stadt Hoff, fiel dahin aus, daß  
man die Sache den Kayserlichen Ge-  
sandten zur füglichen Abänderung bestens  
recommendiren wolte.

Der Deutsch-  
meisterische  
Gesandte  
protestirt  
wieder solchen  
Titul.  
Branden-  
burg-Culm-  
und Onolts-  
bach re-  
protectiren.

## N. I.

Des Deutschmeisterischen Gesandten Memorial, die Kayserliche Garnison zu Hoff und den an Marg-Grav Christian zu Brandenburg-Culmbach gegebenen Titul: Herzog in Preussen, betreffend.

Des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten und Stände, hochansehnlich vor-  
treffliche Herren Rätthe, Bottschaften und Gesandte.

N. I.  
Des Deutsch-  
meisterischen  
Gesandten  
Memorial.

Was Ew. Fürstliche Gnaden, Hochwürden und Gnaden auch meinen Hoch- und  
vielgeehrte Herren, des löblichen Fränckischen Crayßes Fürsten und Stände bey der  
zu Bamberg gehaltenen Versammlung gewesene Herren Rätthe, Bottschaften und  
Gesandte, unter dem 14. Augusti wegen des Durchlauchtigen Hochgebohrnen Für-  
sten und Herrn, Herrn Christian Marg-Graven zu Brandenburg, zu Stettin, Pom-  
mern &c. Herzog &c. wieder die Hochfürstliche Durchlauchtigkeit Herrn Leopold Wil-  
helm Erb-Herzogen zu Oesterreich, meinen gnädigsten Herrn, als Kayserlichen Ge-  
neralissimum, über die Seiner Fürstlichen Gnaden in dero Schloß und Stadt Hoff  
ihres dafür haltens unndthiger Dingen, und zu höchster ihres Lands Verderbniß auf-  
gedrungene Kayserliche Guarnison und deren üble Procedur angebracht, und zu-  
gleich angefücht und gebeten, durch bewegliche Schreiben förderst bey der Römischen  
Kayserlichen Majestät so dann höchstgedachter Ihrer Hochfürstlichen Durchlauchtig-  
keit sich dahin zu interponiren, damit mehr angeregte zum Hoff hinterlassene Guar-  
nison förderlichst abgefordert, dadurch Ihre, des Marggrafen, Fürstlicher Gnaden zu  
Lieferung begehrten Magazins Lust gemacht, zumahlen hinführo getreue Fürsten  
und Stände mit dergleichen, Niemand als den Commendirenden Officierern nutzen-  
den und zu dem Ende um ihre Sackel zu spicken vorzuschlagen pflegenden Guarniso-  
nen, nicht so gleich beschwehret werden mögen; solches alles habe ich durch gestriges  
Tages per Dictaturam beschehene Communication vernommen.

Nun 3

Daß

1646.  
Sept.

Daß nun anfangs gemeldte zu Bamberg besamnen gewesene Herren Rätze, Botschafften und Gesandten, Hochgedachter Ihrer Fürstlichen Gnaden Herrn Marggrafen Christian zu Brandenburg ꝛ. den Titul eines Herzogen in Preussen geben, solches, als Reichs-Contrarium thue hiermit ausdrücklich widersprechen, und darwieder solennissimè protestiren. So viel aber die von Ihro Fürstlichen Gnaden geklagte Kriegs-Beschwehrung belangt, derentwegen trage mit Derselben und allen der Römisch-Kaiserlichen Majestät und des Heiligen, Römischen Reichs getreuen Churfürsten und Ständen ich ein unterthäniges und treuliches Mitleiden; habe der fremden Cronen und ihrer alliirten Waffen Procedur nun in die 16. Jahr in der Hochfürstlichen Durchlauchtigkeit meines gnädigsten Herrn Landen, deren Sie zu mehreem Theil ganz entsetzt, leyder auch gesehen, empfunden und erfahren, wünsche von Gott dem Allmächtigen, daß er sich über unser betrübtetes Vaterland erbarme, und die Deutschen Gemüther zur rechter Einigkeit richten und bringen wolle, damit sie sich mehr angelegen seyn lassen, den innerlichen Frieden zu befördern, als auf den extremis zu beharren, und wir uns nicht selbst um unsere Freyheit bringen und allerseits die Kriegs-Pressuren entlediget und befreuet seyn mögen. Obaber obhöchstermelde Ihre Fürstliche Durchlauchtigkeit mein gnädigster Herr, zu deren in der Stadt Hoff eingelegter Guarnison, durch dero Officir zu ihrem Nutzen gethanen Vorschlag sich verleiten lassen, oder erhebender Nothdurfft nach solches verordnet, laß ich meines Theils an seinen gehörigen Ort gestellet seyn: und habe dieses meiner Schuldigkeit nach, bey Ew. Fürstlichen Gnaden, Hochwürden und Gnaden und meinen hoch- und vielgeehrten Herren dahingegen anzubringen nicht unterlassen können noch sollen. Sign. Münster 8. Septemb. 1646.

1646.  
Sept.

Der Hochfürstlichen Durchlauchtigkeit Herrn Leopold Wilhelms, Erb-Herzogs zu Oesterreich ꝛ. als Administrator des Hoch-Meistertums in Preussen Bevollmächtigter Abgesandter.

N. II.

Munster d. 13. Sept.  
Anno 1646.

Præliminar-Protestation wieder des Teutsch-Meisterischen Gesandten bey den Chur-Mayntzischen Reichs-Directorio eingegebenes Memorial, den Titul des Herzogen in Preussen betreffend, öffentlich im Fürsten-Rath, durch die Herren Würtembergische Gesandten (weil der Brandenburg-Culmbachische der Session nicht beygewohnt) abgelesen den 13. Sept. 1646.

N. II.  
Brandenburg. Culmbachische Præliminar-Protestation.

Daß der Teutsch-Meisterische Herr Abgesandter ein Memorial eingegeben, und Herrn Marggrafens Christians zu Brandenburg Fürstlicher Gnaden, meinen gnädigen Fürsten und Herrn, den Titul des Herzogen in Preussen disputirlich machen, und gar widersprechen will. Weilen solches dem ganzen Chur- und Fürstlichen Hause Brandenburg hoch præjudicirlich und verkleinerlich: Als hat die Nothdurfft erfordert, solches an gehörige Ort unterthänigst und unterthänig zu berichten, so balden nun Resolution erfolget, soll gedachtes Memorial gebührender massen beantwortet und abgeleinet werden; Interim wird solches hiermit in optima forma wiederprochen, und an seinen Ort und Werth gestellet, auch höchlich unter-dienst- und dienst-freundlich gebeten, dieses Hochfürstliche hochlöbliche Collegium wolle sich solches Memorial nichts irren lassen, sondern hochgedachte Seine Fürstliche Gnaden bey Dero wohl befugtem und wohl hergebrachten Titul, als Herzogen in Preussen, in alle Weg manutenairen helfen, zu dem Ende dann das hochlöbliche Directorium gebeten wird, diese Gegen-Protestation dem Protocollo einverleiben zu lassen, und apud Acta, Contestationis ergo, zu behalten ꝛ.

N. III.